Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

24

fürgreyffet und ist der erste erer an czweiuel der eret sich
selber des ersten und am maisten wann ein beschaiger-
erer als uns die vrnunft und weiset ist ein bester aller
tugent Damit lies daz merwel den geuangen fuchs in
den stricken ligen an alle hilfe und lieff mit gespott
von dannen Hab meinichleich lieb hab lutzl gehaym
Bis meinichleich getrew

Des Newnzehenten sprichworts geleichnuss

Ein wippernat die sach ain scharfgedürnten vogel die
nam wunder daz im sein palkch so scharfgedürnet
was und sprach zu im wer pistu Er antwurtt und
sprach Ich pin ein getrewer frewnt do sprach der
vogel die nater wer ist ein getrewr frewnt do sprach
der vygel der ist dem frewnt der am arwige sol mit
dir ist Uber ein warer frewnt ist der der dich scherf
lich sticket wenn du im frewntlich anhangest mit
Vainte willen wann wer warhaftlich lieb hat der
straffet in davon allen ubelstand an aller stat wie wol
auch man der frewden phligt wer aber ain hasset der
liebchöset im in merkleichen lastern Das antwurtat
die wippernat und sprach mir geuellt wol als du
sprichest wie frewntschaft sey ynnige aynung der
hertzen daz aber der stechund dorn sey ware frewntschaft
des preis ich nicht wann ware lieb die ist nicht pitter
sy sticht auch nicht als der dörn waist du nicht das der
dorn von der wurtzen gotleichs fluches entsprungen
ist und gewachsen da got zu uns aller vater hern Adamen
sprach verfluecht sey die erde in deinem werch dorn
und disteln wachsen dir Des entphnittat sich der
vogel etwas und sprach Du wipperleiche slange du